

Alexandra Guski

# Metaphern der Pädagogik

Metaphorische Konzepte von Schule,  
schulischem Lernen und Lehren  
in pädagogischen Texten von Comenius  
bis zur Gegenwart

# Inhaltsverzeichnis

I	Einleitung	17
1.	Allgegenwärtigkeit von Metaphern im pädagogischen Diskurs	17
2.	Metaphern als Ausdruck pädagogischer Konzeptionen	19
3.	Der handlungsleitende Charakter von Metaphern	20
4.	Funktionen von Metaphern im Bildungsbereich	21
4.1.	<i>Kommunikative Funktion</i>	22
4.2.	<i>Hermeneutische Funktion</i>	23
4.3.	<i>Heuristische Funktion</i>	23
4.4.	<i>Appellativ-argumentative Funktion</i>	24
5.	Gefahren von Metaphern	26
5.1.	<i>Metaphern verdeutlichen und verunklaren gleichzeitig</i>	26
5.2.	<i>Metaphern werden wörtlich genommen</i>	27
5.3.	<i>Metaphern werden zu Leerformeln</i>	28
5.4.	<i>Metaphern verfremden</i>	29
6.	Zusammenfassung	30
7.	Die Untersuchung von Metaphern von Schule und Lernen in historischer Perspektive	30
8.	Metaphernanalyse in pädagogische Schriften als Diskursanalyse und Diskurskritik	32
II	Forschungslage	35
1.	Theorie der Metapher	35
1.1.	<i>Herkömmliche Metapherntheorien</i>	35
1.2.	<i>Pragmatische Ansätze</i>	43
1.3.	<i>Kognitive Metapherntheorien</i>	46
1.4.	<i>Metapherntheorien als Grundlage für die vorliegende Arbeit</i>	91

2. Metaphern von Schule, Lernen und Erziehung:	
Untersuchungsstand .....	94
2.1. <i>Ubiquität von Metaphern im Schulbereich</i> .....	94
2.2. <i>Der Ruf nach systematischer Erfassung und erste Ansätze einer solchen</i> .....	96
2.3. <i>Die Diskussion um Gefahr oder Nutzen pädagogischer Metaphern</i> .....	108
2.4. <i>Metapherntheoretische Untersuchungen verwandter Diskursdomänen</i> .....	121
3. Untersuchung von Metaphern in schulpädagogischen Texten: Ziele und Untersuchungsdesign .....	133
3.1. <i>Ziele der Untersuchung</i> .....	133
3.2. <i>Untersuchungsdesign</i> .....	138
III Historisch konstante metaphorische Modelle von schulischem Lernen .....	143
1. Metaphorische Grundkonzepte von schulischem Lernen .	143
1.1. <i>SCHULISCHES LERNEN IST FORTBEWEGUNG AUF EINEM WEG</i> .....	144
1.2. <i>Schulwissen als Gebäude</i> .....	155
1.3. <i>Organische Metaphern von schulischen Lernprozessen</i> .....	162
1.4. <i>SCHULISCHES LEHREN IST MATERIALBEARBEITUNG</i> .....	169
1.5. <i>SCHULISCHES LEHREN IST STOFFWEITERGABE</i> .....	173
1.6. <i>SCHULISCHES LERNEN IST MANIPULATION VON OBJEKten</i> .....	179
1.7. <i>SCHULISCHES LERNEN IST KRAFTÜBUNG UND GYMNASTIK</i> .....	181
1.8. <i>SCHULISCHES LERNEN IST SEHEN, SCHULISCHES LEHREN IST ZEIGEN, SCHULWISSEN IST LICHT</i> .....	183
1.9. <i>SCHULISCHES LEHREN IST WECKEN</i> .....	184

1.10. Weitere Metaphorisierungen von schulischem Lehren und Lernen . . . . .	186
1.11. Zusammenfassung . . . . .	192
2. Die Präferenz organologischer Metaphernmodelle bei der Konstruktion argumentativer Topoi und polemischer Allgemeinplätze im Schuldiskurs . . . . .	196
2.1. Schule als Zwangsanstalt . . . . .	198
2.2. Die Argumentation gegen Objektmanipulation beim Lernen . . . . .	202
2.3. Die Argumentation gegen mechanistische Einwirkung und Systematik . . . . .	206
2.4. Die Argumentation gegen Objekttransfer beim Lernen . . . . .	207
2.5. Die Argumentation gegen passive Objektaufnahme und für aktive Verarbeitung . . . . .	211
2.6. Die Argumentation gegen hohles Wissen und Bildungspolitik . . . . .	212
2.7. Zusammenfassung . . . . .	214
3. Bedeutungswandel von Metaphern je nach textuellem Zusammenhang . . . . .	215
3.1. Bedeutungswandel der Schule als Garten oder Feld . . . . .	216
3.2. Die Werkstatt-Metapher . . . . .	220
4. Zusammenfassung: Gründe für die über Jahrhunderte unveränderte Gültigkeit bestimmter pädagogischer Metaphern . . . . .	224
 IV Schule zwischen Paradiesgarten und Buchpresse – Metaphorische Konzepte von Schule zwischen christlicher Pansophie und frühaufklärerischen Systematisierungsbestrebungen bei Comenius . . . . .	227
1. Einführung . . . . .	227
1.1. Leben und Werk . . . . .	227
1.2. Erziehung als Restitutio Homini . . . . .	228

1.3. <i>Omnes omnia ominó</i> . . . . .	229
1.4. <i>Professionalisierung und Systematisierung der Schule: Schulstufen und Sprachlehrmethode</i> . . . . .	230
2. Bedeutungsdetermination metaphorischer Schulkonzepte zwischen christlicher Kosmologie und fröhlaufklärerischem Systematisierungs- und Effizienzdenken . . . . .	232
2.1. <i>Schule als Weg, Treppe und Turm</i> . . . . .	232
2.2. <i>Erkenntnis als Licht, Lehrer und Schule als Sonne</i> . . . . .	237
2.3. <i>Schule als Paradiesgarten</i> . . . . .	239
2.4. <i>Schulmethoden als Trichter</i> . . . . .	241
2.5. <i>Der Geist als Spiegel</i> . . . . .	245
2.6. <i>Der Geist als Mühle</i> . . . . .	248
2.7. <i>Schule als Werkstatt, Maschine und Uhr</i> . . . . .	250
2.8. <i>UNTERRICHTEN IST EINPRÄGEN: Der Schüler als Wachs und die Schule als Buchpresse</i> . . . . .	254
2.9. <i>Zusammenfassung: Mehrdimensionale zeitspezifische Frames zur Bedeutungsdetermination von Metaphern</i> . . . . .	257
3. Argumentativer Einsatz von Metaphern bei Comenius . . . . .	259
3.1. <i>Schulische Stoffübertragung als Eingiessen, Einpflanzen, Essen, Einspiegeln: Metaphorische Kohärenz unterschiedlicher Bildkonzepte</i> . . . . .	259
3.2. <i>Wechsel der Metaphern je nach Argumentationszusammenhang</i> . . . . .	261
3.3. <i>Widersprüche in der Argumentation</i> . . . . .	263
3.4. <i>Polemik durch Engführung inkohärenter Metaphern</i> . . . . .	268
4. Zusammenfassung der Ergebnisse . . . . .	272
V Pädagogik der Aufklärung . . . . .	275
1. Paradigmen der Aufklärungspädagogik . . . . .	275
1.1. <i>Pädagogik der Aufklärung als systematische Versittlichung einer bürgerlichen Gesellschaft</i> . . . . .	275

1.2. <i>Versuchsschulen und Philanthropine</i> . . . . .	279
1.3. <i>Philanthropische Erziehung</i> . . . . .	280
2. Metaphorische Erziehungskonzepte zwischen naturgemäßer Entfaltung und gesellschaftlicher Nützlichkeit . . . . .	285
2.1. <i>Schulerziehung als angenehmes und zügiges Reisen</i> . . . . .	285
2.2. <i>Schulerziehung als stützende und effiziente Pflanzenzucht</i> . . . . .	287
2.3. <i>Schulerziehung zwischen Materialbearbeitung, Kunsthandwerk und Reifung</i> . . . . .	290
2.4. <i>Schulerziehung zwischen Ziehen und Steigenlassen</i> . . . . .	292
2.5. <i>Schulisches Lernen als maschinelle Verarbeitung und Training</i> . . . . .	294
2.6. <i>Zusammenfassung</i> . . . . .	297
3. Treibhaus und Backofen: Kritik an der philanthropischen Pädagogik . . . . .	299
3.1. <i>Überzuckerte Lockspeisen – Kritik an der Kindgerechtigkeit philanthroper Pädagogik</i> . . . . .	300
3.2. <i>Backofen und Treibhaus – Kritik am Effizienzpostulat der Aufklärungspädagogik</i> . . . . .	303
3.3. <i>Erwecken und stärken – Alternative metaphorische Konzepte des 18. Jahrhunderts</i> . . . . .	306
3.4. <i>Zusammenfassung</i> . . . . .	313

VI Ausgewählte metaphorische Konzepte für schulisches Lehren und Lernen im 19. Jahrhundert . . . . .	315
1. Schule im 19. Jahrhundert . . . . .	315
1.1. <i>Weitgehende Institutionalisierung des Schulwesens</i> . . . . .	315
1.2. <i>Kritik an der Künstlichkeit und Lebensferne des Schulsystems</i> . . . . .	317
1.3. <i>Schulische versus familiäre Erziehung</i> . . . . .	319
2. Metaphorische Konzepte schulischen Lernens bei Adolf Diesterweg . . . . .	323

2.1. Leben und Werk . . . . .	323
2.2. Metaphern der Pädagogik bei Diesterweg . . . . .	324
3. Das herbartianische Lernmodell . . . . .	347
3.1. Herbart und der Herbartianismus . . . . .	347
3.2. Metaphern der herbartianischen Pädagogik . . . . .	349
 VII Schulmetaphern um 1900 . . . . .	361
1. Pädagogik um 1900 . . . . .	361
1.1. „Reformpädagogik“ als „Pädagogik vom Kinde aus“ . . . . .	361
1.2. Pädagogische Definition ex negativo . . . . .	362
1.3. Reformpädagogik als Epoche? . . . . .	364
1.4. Reformpädagogik als neue diskursive Radikalität . . . . .	365
2. Das Bild der Schule im literarischen Diskurs der Zeit . . . . .	367
2.1. Gründe für die Untersuchung literarischer Metaphern schulischen Lehrens und Lernens . . . . .	367
2.2. Schulkritische Literatur um 1900 . . . . .	368
2.3. Schule als Abbild einer hierarchischen, entfremdeten, gewalttätigen und lebensbedrohlichen Gesellschaft . . . . .	370
2.4. Die Subjektivierung der Schulkritik in literarischen Schulmetaphern . . . . .	382
3. Die Organismus-Metapher als universales Lösungskonzept der Reformpädagogen . . . . .	385
3.1. Der Zusammenhang zwischen literarischen und pädagogischen Schulmetaphern . . . . .	385
3.2. Organismus, Körper, Gestalt: Semantische Merkmale . . . . .	387
3.3. Diverse Übertragungsbereiche der Organismus-Körper-Gestalt-Metapher . . . . .	389
3.4. Argumentativer Einsatz der Organismus-Körper-Gestalt-Metapher . . . . .	391
4. Zusammenfassung: Die Organismus-Metapher als nicht neues, aber diskursiv radikaliertes Erneuerungskonzept für Schule, Lernen und Gesellschaft . . . . .	400

VIII Metaphern für Schule, schulisches Lernen und Lehren	
nach 1965	407
1. Schule nach 1965	407
1.1. Veränderte sozioökonomische Bedingungen	407
1.2. Pädagogische Konzeptionen im ausgehenden 20. Jahrhundert	408
2. Schulkritik und pädagogische Postulate	
zwischen 1970 und 1990	409
2.1. Schule als Drillschule und Mittelklassenagentur – Schulkritische Metaphern der siebziger Jahre	409
2.2. Exkurs: Lexikalische Veränderungen der Apparat-Metapher	411
2.3. Schule als Wettkampfveranstaltung – Metaphern der Schulkritik der achtziger Jahre	414
2.4. Schule als Lebensgemeinschaft und Polis: Der Ruf nach „innerer“ und „äusserer“ Schulreform	415
2.5. Nach 1985: Systemisch-konstruktivistische Schulentwicklung	417
2.6. Zusammenfassung: Schulkritik nach 1970 als metaphorisches Echo des 19. und frühen 20. Jahrhunderts	418
3. Der Systembegriff und seine semantische Umdeutung	419
3.1. Zur Entstehung der System-Metapher im pädagogischen Diskurs	420
3.2. „System“ als Schimpfwort: Schulische Systemkritik der siebziger Jahre	422
3.3. Schule als lebendiges System	423
4. Die System-Metapher als kognitives Grundmodell für Metaphorisierungen schulischen Lernens und Lehrens nach 1965	428
4.1. Lebenslanges Lernen – Das Bewegungs- und Beweglichkeitspostulat zeitgenössischer Pädagogik	428

4.2. Kulturtechniken und Wissensmanagement – Schulisches Lernen als Selbstgestaltung . . . . .	431
4.3. Bildungsprofile und Autonomie – Individuelle Gestaltung des Lernprozesses . . . . .	434
4.4. Lernarrangeure und Berater – Neue Aufgaben der Lehr- und Führungspersonen . . . . .	436
4.5. SCHULENTWICKLUNG IST CHANGE AGENTRY UND SYSTEMMONITORING . . . . .	444
4.6. Schulkultur und Lernkontrakt – Die Metaphorisierung gewachsener und bewusst gestalteter schulischer Interaktion . . . . .	446
4.7. Zusammenfassung: LERNEN IST ORGANISCH- AUTOKONSTRUKTIVISTISCHE SYSTEM- ENTWICKLUNG – Moderne Schulkonzepte als Synthese einer organischen und konstruktivistischen Metaphorik . . . . .	449
5. Wissenskapital, Lernangebote und schulischer Wettbewerb – Zur Ökonomisierung des Schuldiskurses . . . . .	455
5.1. Rückgriff auf ähnliche Bildmodelle bei der Konzeptualisierung ökonomischer und pädagogischer Prozesse . . . . .	456
5.2. Inkompatible Anteile bei der Übertragung ökonomischer auf pädagogische Prozesse . . . . .	458
5.3. Zur Entwicklung der ökonomischen Metaphorik im Schuldiskurs . . . . .	459
5.4. Die Systemlogik als Basis für die Übertragbarkeit ökonomischer auf pädagogische Prozesse . . . . .	465
IX Zusammenfassung . . . . .	469
1. Methodologische Befunde . . . . .	469
1.1. Die Kognitive Metapherntheorie (KMT) als Analyseinstrument . . . . .	469
1.2. Die Blending Theorie (BT) als Analyseinstrument . . . . .	471
2. Metapherntheoretische Befunde . . . . .	472

2.1. Übergreifende universale metaphorische Modelle von schulischem Lernen und Lehren .....	472
2.2. Argumentative Funktionen pädagogischer Metaphern .....	474
2.3. Epochenspezifische Metaphorisierungen von schulischem Lernen und Lehren .....	476
2.4. Heuristische Funktionen von Metaphern .....	482
2.5. Die diskursive Determination von Metaphern .....	483
3. Erziehungshistorische Befunde .....	484
3.1. In den kognitiven Grundmodellen sind die Sprache und das Denken über schulisches Lernen und Lehren grösstenteils unverändert geblieben .....	484
3.2. Metaphorische Spezifizierungen kognitiver Grundmodelle spiegeln ihren soziokulturellen und erziehungshistorischen Hintergrund .....	485
3.3. Abnahme pädagogischer Einwirkungsszenarien und Zunahme autopoietischer Lernmodelle .....	487
3.4. Tendenz zu wenigen übergreifenden metaphorischen Konzepten für das gesamte Erziehungsgeschehen .....	488
Abbildungsverzeichnis .....	489
Bibliographie .....	491
Namensregister .....	511